

Baum im Regen

VON SUSANNE EDELMAN

Vaterstetten – „Früher in Jugoslawien war der 1. Mai einer der wichtigsten Feiertage, aber heute ist das nicht mehr so“, erzählte Jakov Koscina, einer der Gäste aus Trogir, die seit einigen Tagen in Vaterstetten weilen. Auch heute noch sei der 1. Mai in Kroatien ein Feiertag. „Aber die Geschäfte sind anders als hier trotzdem geöffnet.“

Die bayerische Tradition des Maibaumaufstellens erlebten die kroatischen Gäste heuer in Neufarn hautnah mit. Und danach wurden sie noch Zeugen einer Vaterstettener Besonderheit, dem „Lebendigen Maibaum“. Stefan Ruoff vom Bund Naturschutz (BN) erklärte den Gästen die Historie: „Der erste lebendige Maibaum wurde 1984 auf Initiative unseres damaligen Bürgermeisters Hermann Bichlmaier gepflanzt. Seitdem pflanzt der BN jedes Jahr einen Baum im Gemeindegebiet.“ Manchmal sogar in nächster Nachbarschaft zu einem traditionellen Maibaum. Denn: „Wir sehen uns nicht

als Konkurrenz, sondern als Ergänzung.“

Dank der Gäste aus Trogir hatte die Veranstaltung in der Reitsberger-Siedlung so viele Zuschauer wie noch nie: Rund 70 Besucher drängten sich unter einem schützenden Dach, denn es regnete in Strömen. Da mutete es seltsam an, wenn Ruoff erklärte: „Dieser Baum ist eine Winterlinde, eine Stadtlinde, die mit Trockenheit gut zurecht kommt.“ Trockenheit? „Ja“, versicherte BN-Ortsvorstand Heinz Vierthaler, „auch wenn es jetzt regnet, ist es eigentlich noch immer zu trocken für die Jahreszeit. Die Landwirte sind froh über den Regen.“ Die Gäste fühlten sich wohl bei Grillschmankerln, Freibier und Heizstrahler unter dem Vordach. „Das hat mir sehr gut gefallen“, lobte Jakov Koscina und bedauert, dass es so eine Tradition in Kroatien nicht gebe. Aber: „Wir haben in Trogir den Partnerschaftspark mit vielen verschiedenen Baumarten. Dort haben die Vaterstettener letztes Jahr wunderschöne Rosen gepflanzt.“



Gemeinsam klappt es: Suzanna Jurkovic und Jakov Koscina (Trogir), Heinz Vierthaler (Bund Naturschutz), Bürgermeister Georg Reitsberger, Michael Baier (Partnerschaftsverein), Maria Wirnitzer (Bund Naturschutz) und Dina Rozic (Trogir). FOTO: JRO